

Dienstag
20.
September

263. Tag des Jahres
102 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 38

07:08 Uhr 23:29 Uhr
19:30 Uhr 15:25 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
27.09. 04.10. 12.10. 20.09.

Guten Morgen

Marathon

Die ersten Tage des neuen Schuljahrs sind für die geplagten Eltern ein wahrer Einkaufsmarathon. Täglich kommen neue Wünsche aus der Lehrerschaft. Ein Matheheft in Größe 3, Notenheft in Größe 4, mal mit, mal ohne Rand. Ein Malblock in guter Qualität, Buntstifte – aber nicht die billigsten. Dazu Umschläge in den passenden Farben. Bücher bitte bis übermorgen in Hüllen einschlagen, sonst gilt das als erste vergessene Hausaufgabe des Schuljahres. Gestern dann die Korrektur. Bei der Deutsch-Kladde habe man sich leider vertan. Die gekauften Exemplare benötige man leider erst im neuen Schuljahr. Also, wieder rein ins Auto, ab zum Schreibwarenladen, die neue Einkaufsliste vorgelegt und das Portemonnaie gezückt. Da beschwere sich noch einer über die teuren Schulbücher – die waren jedenfalls mit einem Anruf bestellt. Jürgen Vahl

Warburger Chronik

Vor 50 Jahren

In Herlinghausen wird die angekündigte Mäuse- und Rattenbekämpfungsaktion unter Mitwirkung fast der gesamten Bevölkerung erfolgreich durchgeführt.

Vor 25 Jahren

Mit Georg Gründken (30) vom Tischtennis-Zweitbundesligisten TuS Schloß Neuhaus engagiert der TTV Warburg erstmals in seiner Vereinsgeschichte einen hauptamtlichen Trainer für den Jugendbereich.

Vor 10 Jahren

Im Peckelsheimer Gewerbegebiet beginnen die Bauarbeiten für den neuen, rund 1,7 Millionen Mark teuren Bauhof der Stadt Willebadessen.

Einer geht durch die Stadt...

... und sieht, wie ein Autofahrer einen Kaugummi einfach aus dem offenen Fenster spuckt. Ehe er sich's versieht, tritt der nächste Fußgänger womöglich hinein. Unmöglich findet das Verhalten des Autofahrers EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Warburg

Kalandstraße 17, 34414 Warburg
Telefon 0 56 41 / 76 04 - 0
Fax 0 56 41 / 76 04 27

Abonnentenservice

Telefon 0 56 41 / 76 04 20

Lokalredaktion Warburg

Ulrich Schlottmann 0 56 41 / 76 04 17
Marius Thöne 0 56 41 / 76 04 16
Carsten Reinhardt 0 56 41 / 76 04 18
Ralf Benner 0 56 41 / 76 04 18

Sekretariat

Brigitte Galka 0 56 41 / 76 04 13
Fax 0 56 41 / 76 04 55
warburg@westfalen-blatt.de

Lokalsport Warburg

Günter Sarrazin 0 56 41 / 76 04 15
Sylvia Rasche 0 56 41 / 76 04 15
Fax 0 56 41 / 76 04 50
sport-warburg@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



König am Zapfhahn: Vor vier Jahren ist Uwe Riese mit seiner Familie nach Altenheerse gezogen und hat dort die Dorfkneipe wieder eröffnet. Gleich trat er in die Schützenbruderschaft ein, deren amtierende Majestät der Gastwirt auch ist. Foto: Marius Thöne

»Diesen Moment vergesse ich nie«

Uwe Riese (43) aus Altenheerse wird in Harsewinkel Diözesanschützenkönig

■ Von Marius Thöne

Altenheerse (WB). Nach 27 Jahren kommt wieder ein Diözesanschützenkönig aus dem Warburger Land. Uwe Riese (43) aus Altenheerse sicherte sich beim Bundeskönigsschießen den Titel.

»Er hat jetzt sozusagen 78 000 Schützen im ganzen Erzbistum Paderborn unter sich«, sagt Raimund Rehermann, Brudermeister in Altenheerse. Die Bruderschaft St. Fabian und Sebastian hatte noch nie einen Diözesankönig in ihren Reihen. Und um ein Haar wäre Uwe Riese auch noch Bundeskönig geworden. »Ohne übertreiben zu wollen, aber mir fehlten nur drei Ringe«, berichtet der Altenheerser Gastwirt vom Bundeskönigsschießen in Harsewinkel am Samstag.

Bis zum letzten Durchgang sei er sogar führend gewesen und erst dann von einem Schützen aus

Trier überholt worden. Eigentlich hätte Riese, der auch die amtierende Altenheerser Majestät und Warburger Bezirkskönig ist, gar nicht damit gerechnet, dass überhaupt ein weiterer Titel für ihn abfällt.

»Dafür war ich beim Schießen viel zu aufgeregt«, sagt er. Die Scheibe war 50 Meter weit weg. »Ich konnte nicht sehen, was für ein Ergebnis ich erzielt hatte«, erläutert der vierfache Familienvater. Ein gutes Gefühl hatte er jedenfalls nicht. Seiner Ehefrau Diana (33) und seinen Schützenbrüdern versicherte er: »Es ist nichts passiert.« Als dann die neuen Majestäten proklamiert werden sollten und 5000 Schützen antraten, beobachtete Riese mit zwei Freunden das Geschehen von einer nahen Bierbude aus.

Dass der neue Diözesankönig 43 Jahre alt ist, vernahm er noch mit einem Schulterzucken. »Ich dach-

te, dass es bestimmt viele 43-Jährige bei diesem Fest gibt«, erinnert sich der vierfache Vater. Stutzig wurde er erst, als der Name der neuen Diözesankönigin fiel: Diana. »Diesen Moment werde ich in meinem ganzen Leben nicht vergessen«, sagt Riese. Was dann

»Er hat sozusagen 78 000 Schützen im Erzbistum unter sich.«

Raimund Rehermann

folgte war grenzenlose Freude. Mit Stolz trug Riese die Diözesankönigskette beim großen Festzug am Sonntag durch Harsewinkel. Diese zeigt das Paradiesportal des Paderborner Doms und den Pfau, das Wappentier des Erzbistums. Die Standarte erhalten die Altenheerser während eines festlichen Gottesdienstes am Sonntag, 20. November, in der Pfarrkirche St. Georg.

Zur Übergabe reist eine Abordnung des Schützenvereins Benhausen mit dem bisherigen Diözesankönig Blue Smith an der Spitze an. Uwe Riese und seine Ehefrau

Diana leben seit 2007 in Altenheerse. Sie haben dort die Dorfkneipe wieder eröffnet. Aus erster Ehe hat Riese drei Kinder: Christian (20), Anja (17) und Katrin (15). Mit seiner zweiten Frau und Töchtern Michelle (2) wohnt er über seiner Gaststätte.

»Wir fühlen uns richtig wohl am Himmelsberg«, sagt Riese. Auch die Geschäfte liefen gut. »Die Altenheerser muss ich loben: Sie haben richtig Durst«, sagt die neue Diözesanmajestät mit einem Lächeln. Erst vor wenigen Tagen haben die Riesen ihre Kneipe von Grund auf renoviert.

Viele Gäste erwarten die Verantwortlichen der Schützenbruderschaft auch zu einem Diözesanschützenball, der im kommenden Jahr in Verbindung mit den Bezirkskönigsschießen im Dorf stattfinden soll. Weil die Himmelsberghalle zu wenig Platz bietet, soll in einem Zelt auf dem Sportplatz gefeiert werden. »Das wird auf jeden Fall eine schöne Sache«, ist sich Brudermeister Rehermann sicher.

Diözesankönige aus dem Altkreis

Aus dem Warburger Land kamen bisher vier Diözesankönige. 1970 sicherte sich der Borgentreicher Landwirt Josef Falke den Titel. In den Jahren 1982 bis 1984 schafften es die Warburger, gleich dreimal hintereinander den Diözesankönig zu stellen. 1982 hieß dieser Helmut Hillebrand, Gastwirt aus Borgentreich. 1983 schoss sich Klaus Zarnitz von der Schützenbruderschaft St. Nikolaus Natungen zum Erfolg, ehe Reinhard Million wiederum von der St.-Sebastian-Bruderschaft Borgentreich den Hatrick perfekt machte. In den folgenden 27 Jahren ging der Bezirk Warburg im Bund der deutschen historischen Schützenbruderschaften leer aus. Bis Uwe Riese aus Altenheerse einen langgehegten Wunsch des Bezirksvorstands erfüllte.

Im Bezirk Warburg sind die Schützenbruderschaften aus Altenheerse, Borgentreich, Büne, Dringenberg, Gehrden, Helmern, Kühlsen, Manrode, Mudenhagen, Natingen, Natungen und Siddessen zusammengeschlossen. Bezirksbundesmeister ist Gerd Schlüter aus Gehrden.



Stolzes Diözesankönigspaar: Uwe Riese (43) und seine Frau Diana (33) beim Bundesfest in Harsewinkel. Foto: Carsten Borgmeier

30 »Erstis« gehen an den Start

Hochschule Ostwestfalen-Lippe begrüßt ihre Studienanfänger in Warburg

■ Von Carsten Reinhardt

Warburg (WB). Für 30 junge Menschen ist gestern Nachmittag am Studienort Warburg der Startschuss fürs Studium gefallen.

Dr. Oliver Herrmann, Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, begrüßte die »Erstis«, wie sie im Uni-Jargon heißen. »Ich freue mich, dass sie da sind«, sagte er im Seminarraum 305 an der Landfurt, »allen wünsche ich einen guten Studienverlauf.« Dazu gehöre natürlich das Lernen, aber nicht nur das allein – »es gehört auch das Feiern dazu«, befand Herrmann in seiner Ansprache.

Er und die in Warburg lehrende Professorin Petra Meier stellten die Hochschule und Besonderheiten des Standortes Warburg vor. Bürgermeister Michael Stickeln wandte sich ebenfalls an den nunmehr dritten Jahrgang in seiner Stadt. Die Studiengänge böten gute Zukunftsperspektiven, erklärte Stickeln. Warburg weise sehr gute Rahmenbedingungen auf, denn das Lernen sei quasi im Klassenverband möglich.

»Die Stadt können Sie auch bald kennenlernen«, versprach der Bürgermeister den Studienanfängern, »die Oktoberwoche bietet ideale Gelegenheiten dazu«. Die meisten »Erstis« dürften diese



30 Erstsemestern gelten ihre guten Wünsche (vorn | Meier, Bürgermeister Michael Stickeln und Hochschulpräsident Dr. Oliver Herrmann. Foto: Reinhardt

Festwoche allerdings längst kennen, denn sie kommen ausschließlich aus dem Kreis Höxter und dem hessischen Umland. Sieben der 30 nehmen ihr Studium als dualen Ausbildungsgang auf. Sie lernen und forschen damit in enger Kooperation mit ihrem je-

weiligen Unternehmen. Insgesamt zählt der neue Jahrgang zwei Studierende mehr als im Vorjahr (28), beim Auftakt 2009 waren es 18 Einsteiger.

In Warburg werden fünf Fächer gelehrt – Elektrotechnik, Maschinentechnik, Mechatronik, Produk-

tionstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen. In den ersten beiden Semestern wird das Grundlagenwissen vermittelt, das in den folgenden drei Semestern am Standort Lemgo vertieft wird.

@ www.hs-owl.de

Verein bietet Betreuung an

Warburg (WB). Der Verein zur Betreuung von Kindern der Graf-Dodiko-Schule bietet seine Dienstleistung in der ersten Woche der Herbstferien, vom 24. bis 28. Oktober, an. Die Betreuung wird von 8 bis 13 Uhr organisiert. Eine Anmeldung für eine Wochen- aber auch Tagesbetreuung ist möglich und das nicht nur für die Mitglieder des Betreuungsvereines, sondern für alle Schulkinder der katholischen Grundschule Warburg und Daseburg. Nähere Informationen und Anmeldeformulare bekommen die Eltern direkt beim Betreuungsverein im Erdgeschoss der Graf-Dodiko-Schule, ☎ 05641/2131.

Flohmarkt in der Stadthalle

Warburg (WB). In der Stadthalle Warburg findet am Wochenende 24. und 25. September ein Flohmarkt statt. Im Angebot sind ausrangierte Dinge aus Küche und Wohnung: Glas, Porzellan, Kleidung, Schallplatten, Bilder, Briefmarken, Kartenspiele, Postkarten. Kinder können an kleinen Ständen Spielzeug, Kassetten und Bücher anbieten. In kunsthandwerklichen Bereich gibt es Gestecke, Tischdecken und Acrylbilder. Der Flohmarkt in der Stadthalle öffnet an beiden Tagen um 10 und schließt um 17 Uhr. Eine Flohmarkt-gaststätte bietet Speisen und Getränke an. Mehr Informationen gibt es unter ☎ 05 61 / 2 32 35.